

Vorwort von Prof. Lynn E. Rose

Immanuel Velikovsky stellte seine Arbeit über kollektiven Gedächtnisschwund im Rahmen eines Seminars im Sommer 1971 mit den folgenden Worten vor:

Menschheit im Gedächtnisschwund behandelt den psychologischen Aspekt jener gesamtheitlichen Theorie, die sich in so viele verschiedene Richtungen wie die Theorie von der Entwicklung der Organismen, die Entstehung der Religion und die Kosmologie auffächert. Dieser psychologische Aspekt ist berufen, eine Reihe von Fragen zu beantworten, die sich aus früheren Erlebnissen der Menschheit ergeben, jenen ungeheueren Ereignissen nämlich, die sich nicht nur in vorgeschichtlicher und vormenschlicher Zeit, sondern auch in geschichtlicher Zeit abspielten. Im Gegensatz zu meinen früheren Büchern hat es nicht nur mit der Vergangenheit zu tun, sondern in erster Linie mit der Zukunft – einer Zukunft, die nicht Tausende oder Zehntausende von Jahren entfernt ist, sondern die unmittelbar vor uns liegt und an deren Schwelle wir jetzt stehen.

Das Thema, das Immanuel Velikovsky gewählt hat, ist der psychologische Zustand und die "Fallgeschichte" der Menschheit. Praktisch jeder Aspekt menschlichen Verhaltens, alle Gesetzmässigkeiten der menschlichen Geschichte und alle ihre Glaubensvorstellungen enthüllen, wenn sie im Licht der in diesem Buch vertretenen These untersucht und beleuchtet werden, wie menschliches Denken und Handeln durch verdrängte kollektive Erinnerungen an kosmische Katastrophen geformt worden ist, von denen unsere Vorfahren vor nicht mehr als hundert Generationen heimgesucht wurden.

In dem Abschnitt »Ein kollektiver Gedächtnisschwund« seines 1950 veröffentlichten Buches *Welten im Zusammenstoss* umriss Velikovsky seine grundlegende psychologische These. Seine Theorie des kollektiven Gedächtnisschwunds erklärt das Unvermögen der Menschen, sich das überwältigende Beweismaterial für weltweite Katastrophen – das eindeutig vorliegt und sich allenthalben anbietet – vor Augen zu führen, und die mangelnde Bereitschaft, die Bedeutung dieses Beweismaterials zur Kenntnis zu nehmen. Velikovsky formulierte dies in *Welten im Zusammenstoss* folgendermassen:

Die Erinnerung an die Katastrophen wurde völlig ausgelöscht – nicht mangels schriftlicher Überlieferungen, sondern infolge eines höchst kennzeichnenden Vorgangs, der später ganze Völker, die Gebildeten unter ihnen nicht ausgenommen, in diesen Überlieferungen lediglich Gleichnisse und Sinnbilder sehen liess, wo in Wirklichkeit ganz deutlich kosmische Ereignisse geschildert wurden.

Ausführlichere Darstellungen des Beweismaterials für unsere katastrophengeschüttelte Vergangenheit finden sich in Velikovskys *Welten im Zusammenstoss* und *Zeitalter im Chaos*.

Velikovsky schrieb *Menschheit im Gedächtnisschwund* über viele Jahre hinweg. Das meiste wurde in den 50er und frühen 60er Jahren zu Papier gebracht, aber noch 1979, seinem letzten Lebensjahr, fügte er Abschnitte hinzu.

Das Thema des kollektiven Erinnerungsverlusts war Velikovsky so wichtig, dass er es während dieser langen Jahre niemals unterliess, es in seine Vorträge vor Bildungsinstituten und Universitäten aufzunehmen oder gar den gesamten Vortrag diesem Gegenstand zu widmen. Dabei unterliess er es auch nie, einen entscheidenden Aspekt besonders hervorzuheben, der am besten in seinen eigenen Worten aus Kapitel II der vorliegenden Arbeit zusammengefasst werden kann:

Möglicherweise kommt das grosse Verderben nicht von einem weiteren planetaren Zusammenstoss, sondern von dem Werken und Wirken des Menschen selbst, der, ein Opfer des Gedächtnisschwunds, im Besitz thermoklearer Waffen ist.

Immanuel Velikovsky starb am 17. November 1979 im Alter von 84 Jahren. Aus der Überlegung, die der soeben zitierten Textstelle zugrunde liegt, hielt er es für dringend geboten, dass *Menschheit im Gedächtnisschwund* so schnell wie möglich erscheinen möge.

Er schrieb: "Viele Jahre lang hat meine Arbeit an Büchern all meine Zeit in Anspruch genommen, aber meinen hippokratischen Eid – der Menschheit zu dienen – werde ich mit *Menschheit im Gedächtnisschwund* erfüllen, ein Werk, das nach Priorität ruft." Daher ist es das erste posthume Buch von den verschiedenen Werken Velikovskys, die noch zu veröffentlichen sind, welches die Druckerei verlässt.

Ein grosser Teil der für die Veröffentlichung dieses Werkes erforderlichen Vorarbeiten ist von Frau Elisheva Velikovsky und ihrem Assistenten Jan N. Sammer durchgeführt worden.

Lynn E. Rose

Professor der Philosophie / State University of New York in Buffalo